



LEITBILD FÜR DEN RINGERVERBAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Präambel

Der Ringerverband NRW ist ein Amateursportverband. Die Mitglieder des RV NRW sind seine Vereine. Die Mitglieder haben ein Recht auf Betreuung und Wahrung ihrer Interessen. Der Verband ist selbstlos tätig und verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke.

Verpflichtung

Unser Ziel ist es, die Tradition unseres Sportes zu bewahren und uns für den Erhalt und die Weiterentwicklung des Ringkampfes in NRW engagiert einzusetzen.

Verantwortung

Der RV NRW und die ihm angeschlossenen Vereine wollen Kinder und Jugendliche und alle anderen aktiven Ringerinnen und Ringer durch den Ringkampfsport und darüber hinaus in ihrer Entwicklung unterstützen und das Selbstbewusstsein fördern. Gleichzeitig sollen Achtung und Respekt untereinander und gegenüber dem Sportpartner sowie das „Fair Play“ und die Einhaltung von Regeln als Grundwerte des Miteinanders vermittelt werden.

Mitwirkung

Die Gewinnung, Qualifizierung sowie die Einbindung von Ehrenamtlichen und Funktionsträgern soll gefördert werden. Multiplikatoren für die Arbeit in den Vereinen und in allen anderen Bereichen des RV NRW sollen unterstützt und weiterentwickelt werden.

Sportspezifische Handlungskompetenz auf allen Ebenen im RV NRW zu fördern und die Selbstorganisation aller Mitglieder zu ermöglichen, ist das Ziel aller Verbandsarbeit. Die Stärken und Potenziale aller Mitglieder, Sportler, Trainer, Kampfrichter und Ehrenamtlichen sollen entdeckt und gestärkt werden.

Klarheit

Der RV NRW ist entschlossen die Wege zur Entscheidungsfindung verbindlich, klar und transparent zu kommunizieren und partizipativ anzulegen. Die Bereitschaft zur Rechenschaftspflicht und Selbstreflexion soll alle Entscheidungen begleiten. Vorhandene Ressourcen werden zum Wohl der Mitglieder und der satzungsgemäßen Aufgaben eingesetzt.

Ermöglichung

Die Sportart Ringen soll in NRW allen Menschen, egal welchen Alters, gleich welchen Geschlechts (w,m,d), oder Religion offen stehen. Die Verbandsführung sieht sich aktiv in der Pflicht, die entsprechenden Voraussetzungen zu schaffen.

Wertschätzung

Im RV NRW ist eine Kultur der Anerkennung und Wertschätzung für die Menschen mit ihrer individuellen Persönlichkeit selbstverständlich. Alle Menschen, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Hautfarbe, sexueller Orientierung, körperlicher oder geistiger Einschränkung sind bei uns willkommen.

Vielfalt

Wir leben Vielfalt und eine Kultur des Willkommen-Seins. Integration ist unsere Stärke. Die ethnische Herkunft unserer Mitglieder spielt im RV NRW keine Rolle. Ein echtes Interesse am Anderen und kultursensiblen Umgang wird in allen Bereichen unseres Sportes gepflegt. Im RV NRW ist kein Platz für Rassismus, Antisemitismus, Diskriminierung und Rechtsextremismus und jede andere Form von antidemokratischem Verhalten.

Gesundheitsprävention

Die Gesundheit aller Sportausübenden hat höchste Priorität. Die Prävention vor Gesundheitsschädigungen (Sportlerkrankungen, Suchtprävention, Anorexia Athletica) im und durch den Sport widmen wir uns mit allen Mitteln. Informations- und Aufklärungsarbeit hierzu findet selbstverständlich auf allen Ebenen statt. Die Sportausübung unter Einsatz von leistungssteigernden Mitteln und -methoden wird nicht toleriert. Anti-Doping-Kampagnen werden unterstützt und durchgesetzt.

Aktiver Kinder- und Jugendschutz

Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Schutz vor jeder Form von Gewalt. Der Schutz der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen steht über allen anderen Verbandszielen. Die Regelungen des Jugendschutzgesetzes werden konsequent eingehalten und umgesetzt. Obendrein ist gesundheitliche Entwicklung und Unversehrtheit der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen ist für uns immerwährender Auftrag und Aufgabe.

Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport

Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche, aber auch gegen Frauen und Männer kann überall stattfinden. Faktoren, die sexualisierte Gewalt begünstigen, gibt es auch im Sport. Der RV NRW verurteilt aufs schärfste jede Form von sexualisierter Gewalt und Missbrauch in unserer Gesellschaft und schafft im Verband eine Kultur der Aufmerksamkeit und des Hinschauens. Wir positionieren uns proaktiv mit konkreten Präventions- und Interventionsmaßnahmen.

Geschlechtergerechtigkeit

Der RV NRW verpflichtet sich zur aktiven und wirkungsvollen Gleichstellungspolitik im Sinne des Gender Mainstreaming. Die Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern (Mädchen und Jungen) im Sport sowie in anderen Lebensbereichen zu fördern und auf die Beseitigung bestehender Benachteiligungen hinzuwirken, wird engagiert verfolgt. Geschlechtergerechtigkeit ist ein wesentlicher Bestandteil des sportpolitischen Handelns des RV NRW. Die unterschiedlichen Auswirkungen aller Verbandsentscheidungen auf Frauen, Männer und Diverse werden grundsätzlich und systematisch beachtet. Alle Ämter, Aufgaben und die Ausübung des Ringkampfsportes stehen selbstverständlich allen Geschlechtern offen.

Dieses Leitbild wurde vom Hauptausschuss am 14.09.2019 in Oer-Erkenschwick beschlossen.